Transport

DIE ZEITUNG FÜR DEN GÜTERVERKEHR

Nr. 23–24 | 15. Dezember 2017 | 27. Jhg. | HUSS-VERLAG GmbH | www.transport.de B 11694 D

FOTO: SANDRA SOMMERKAMP

Jubelvoller Höhepunkt: alle Sieger des Europäischen Transportpreises für Nachhaltigkeit auf der Bühne

Jubelnde Preisträger

ETPN 2018 In München wurden die 16 Gewinner des Europäischen Transportpreises für Nachhaltigkeit gekürt. Sechs zusätzliche Sonderpreise gingen an Speditionen und KEP-Dienste

Am Nachmittag des 30. November war es wieder so weit: Die Zeitung Transport und der HUSS-VERLAG hatten zur Prämierungsfeier des Europäischen Transportpreises für Nachhaltigkeit (ETPN) geladen. Der Wettbewerb, der alle zwei Jahre Unternehmen der Nutzfahrzeugbranche für ihr Engagement in Sachen Umweltschutz, soziale Verantwortung und nachhaltiges Wirtschaften würdigt, fand in diesem Jahr bereits zum vierten Mal statt. In 16 Kategorien wurde von der Expertenjury jeweils ein Preisträger ermittelt. Unter den aktuellen Siegern befinden sich bekannte Größen der Branche genauso wie ganz junge Unternehmen, die mit neuen Produktideen und nachhaltigen Unternehmensstrategien überzeugen konnten. Neben bewährten Lösungen wurden diesmal auch Zukunftskonzepte ausgezeichnet.

Im Rahmen der Prämierungsfeier gab es auch wieder Sonderpreise für Unternehmen der Transportlogistikbranche. Nach einem Vorschlagsverfahren wurden die in die engere Wahl gezogenen Kandidaten von einer Jury aus Redakteuren der Zeitung Transport sowie deren Schwesterzeitschriften LOGISTIK HEUTE und LOGISTRA gerankt. Den Ausschlag bei dem Ranking gaben das soziale Engagement sowie ökologisch-ökonomische Aspekte, die sich in der unternehmerischen Strategie und/oder in einzelnen Leuchtturmprojekten widerspiegeln. Die Preise erhielten in den Sonderkategorien „Transportunternehmen und Speditionen“ sowie „KEP-Dienste“ die jeweils drei Erstplatzierten. Unter den Gewinnern befanden sich in diesem Jahr Familienunternehmen, global agierende Konzerne und ein Start-up-Unternehmen.

Über die Prämierungsfeier, die in der Münchner Freiheizhalle stattfand, berichten wir ausführlich in Wort und Bild ab Seite 9. *tbu*

Anzeige

Blick in die Zukunft

FORSCHUNG Im Innovation Center in Troisdorf will DHL die Evolution der Logistik vorantreiben. Als ein Ergebnis der Ideensuche trägt in Bad Hersfeld der Zustellroboter „PostBOT“ Postsendungen aus

Als modern und fortschrittlich präsentierte sich DHL auf dem „Innovation Day 2017“, zu dem Partner, Mitarbeiter und Pressevertreter in das Innovation Center nach Troisdorf bei Bonn geladen waren. Auf der Agenda standen Diskussionen und Workshops zu Zukunftsthemen. Der Konzern wollte den Besuchern seinen Think Tank zeigen. Was dort passiert, umschrieb Vorstandsmitglied Dr. Thomas Ogilvie mit „prototype the future“. Um die Evolution der Logistik gehe es, konkretisierte der Post-Manager weiter. Als „Vordenker in der Logistikbranche“ dürfen die kreativen Köpfe des Innovation Lab mit ihren Erfindungen den Konzern ab und zu auch vor sich hertreiben.

Ein Roboter hilft

Ein Produkt, das aus den Start-up Labs stammt, wagt immerhin bereits seine ersten Laufversuche: der Zustellroboter. Im hessischen Bad Hersfeld hat DHL den „PostBOT“ im Oktober vorgestellt. Er begleitet dort die Zustellerinnen und Zusteller auf ihren Touren. In zunächst zwei Zustellbezirken ist der elektrisch fahrende Roboter unterwegs und transportiert sechs Briefbehälter mit Sendungen. Der kleine Helfer soll die Postboten nicht nur beim Tragen unterstützen, sondern ihnen auch sonst die Arbeit erleichtern. In ihrem Feldtest will die Deutsche Post herausfinden, wie die Roboter die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im körperlich anspruchsvollen Zustellalltag künftig konkret unterstützen können.

In dem Zukunftslabor von Troisdorf geht es allerdings nicht nur um Robotik. Auch an Softwareentwicklungen oder Businessmodellen wird gearbeitet. Jede Idee muss sich, ehe sie in die Entwicklungsphase darf, in einem Elevator Pitch bewähren. Wie das funktioniert, durften die Gäste der Veranstaltung selbst aktiv erleben. Drei Referenten präsentierten jeweils ein Projekt, das sie in der Logistik der Zukunft platzieren wollen. Das Auditorium durfte dann in einem Think Tank darüber abstimmen, welchem es den großen Erfolg in der Zukunft zutraut.

Bei allen ging es um das Thema „Sharing Economy“, das Teilen von Vermögenswerten und Kapazitäten in der Logistik. Die Entwickler der ersten Idee „Flow2“ wollten dann auch gleich Ressourcen gemeinsam nutzen – nicht nur innerhalb des Unternehmens, sondern auch mit Partnern. Ihr Ansatz: eine App als Marktplatz ersinnen, die den Zugriff auf die Betriebsmittel intern und extern erleichtert.

Der Uber der KEP-Dienste

„Living Packets“ hingegen soll das Uber der Transportbranche werden. Reisende, so der Ansatz, bekämen an Bahnsteigen und Flughäfen Paket- und Briefsendungen in die Hand gedrückt, in spezielle Taschen verpackt, deren Verschluss Signale sendet. Es gebe keine bessere und schnellere Möglichkeit, ein Paket von einer Stadt zur anderen zu bringen, so die Argumentation. Und grün sei das auch noch. Die Gäste im Innovation Lab allerdings gaben der Idee mit Namen „Parcelly“ den Vorzug. Mit der App kann jeder schnell und ohne viel Aufwand kurzfristig steuern, an welchem Service Point der Paketbote die Sendungen für ihn hinterlegt. Das kann sowohl ein Geschäft in der Nähe sein als auch der Nachbar. *ha*

FOTO: C. HARTTMANN

Kultureller Wandel und Innovation fördern sich gegenseitig, propagierte DHL-Vorstandsmitglied Dr. Thomas Ogilvie in seiner Rede

Themen in dieser Ausgabe

Dieselfonds
Internationale Automobilhersteller sehen sich bei NOx nicht in der Pflicht. Seite 3

Weihnachtsgeschäft
Erstmals garantiert Hermes nur noch begrenzte Liefermengen. Seite 4

Anzeige

Kontraktlogistik
Kühne + Nagel setzt auf Onlinegeschäft und kooperiert mit Softwarehaus. Seite 6

Produktionslogistik
Scherm fährt für BMW dreifach elektrisch und ASD lädt Neufahrzeuge auf E-Lkw Seite 7

2018 Europäischer Transport preis für Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitspreis
Rückblick in Bildern: Transport zeichnet richtungsweisende Lösungen und Ideen aus. Seite 9

Logistik 4.0
Warum die Gütertransportbranche in der Digitalisierung aufholen muss. Seite 21

Ladungssicherung
Vorgestellt: Neue Fahrzeuge mit zusätzlichen Features für mehr Sicherheit. Seite 24

Fahrbericht
Ein Einblick in Daimlers große Welt der schweren Trucks. Seite 25

Lieferwagen
Vorschau: Den neuen „Sprinter“ gibt es künftig auch mit Heckantrieb. Seite 31